

Aktuelle Informationen von unserer 12. Fahrt nach Peretschyn vom 3. - 5. Juli 2022

Die Situation in den Schulen und Kindergärten ist nach wie vor schwierig: Die Belegung der Klassenräume ist geringer geworden, im Durchschnitt teilen sich noch acht bis 12 Personen ein Klassenzimmer. Als wir unsere „Verteilungstour“, mit Kühlschränken, Waschmaschinen, Maisgries, Reis, Spül- und Waschmitteln, einigen hundert Kilo Weißkohl, Gurken und Tomaten, etc. starteten, war Mittagszeit und über 35 Grad im Schatten. In den Räumen hielten sich überwiegend ältere Menschen auf, fast alle kamen aus den jetzt neu von Russen besetzten Gebieten und aus den Regionen Donezk und Luhansk.

Seitens der BOG sind wir der Überzeugung, dass die Schulen wieder für die Kinder geöffnet werden müssen. Das setzt aber voraus, dass die Geflüchteten aus den Schulen ausquartiert werden und in anderen Unterkünften eine Bleibe bekommen. Diese Überlegungen haben wir mit unserer Ansprechpartnerin, der Schul- und Kulturdezernentin Olga Barzak besprochen, die uns von ähnlichen Planungen seitens der Bezirksregierung in Uschgorod berichtete. Solange diese Planungen keine konkrete Form annehmen, können wir von unserer Seite keine Kooperationen oder Unterstützungsprojekte initiieren. Wir hätten uns an die großen Hilfsorganisationen gewandt und/oder um Hilfe beim Auswärtigen Amt oder den Landesregierungen nachgefragt.

Besondere Sorge bei der Versorgung der Geflüchteten bereitet unseren Partnern derzeit die extrem schwankenden Preise bei den Grundnahrungsmitteln. Ein Kilo Kohl kostet an einem Tag ca. einen Euro, am nächsten bereits über 1,50 €. **Auf die Frage, was passiert, wenn die BOG keine Nahrungsmittel-Hilfe leisten kann, weil die Spendenbereitschaft zurück geht, antwortete Olga Barzak lapidar: Dann bekommen die Geflüchteten kein Essen mehr und können betteln oder sich über Armenküchen etwas zu Essen besorgen.**

Die Lage ist also nach wie vor deprimierend, die Dankbarkeit der Menschen groß und wir fühlen uns bestärkt, weiter um Spenden zu bitten und ein wenig dazu beizutragen, das Elend und die schlimme Lage für die Menschen zu lindern.

Deshalb bitten wir Sie an dieser Stelle wieder herzlich um weitere Spenden, um unsere Hilfe, vor allem die Finanzierung der Lebensmittel-Hilfe von regelmäßig zwei-drei Mahlzeiten, erhalten zu können.

9.7.2022/Michael Schanz

